

In Memoriam Dr. rer. nat. Dieter Bösche

* 15.8.1932

† 10.3.2011



Am 10. März 2011 verstarb in Bamberg unser Mitglied Dr. Dieter Bösche.

Dieter Bösche hat sich große Verdienste um die Erforschung der Pflanzenwelt in Oberfranken, vor allem des Bamberger Raumes, erworben. Darüber hinaus hat er als versierter Botaniker an dem floristischen Basiswerk „Flora des Regnitzgebietes“ mitgearbeitet. Er war Mitglied im Redaktionsausschuss, Bearbeiter der Gebiete

Scheßlitz, Ebrach, Burgebrach und dem südlichen Bamberg sowie Gesamtbetreuer für das Kartierungsgebiet Steigerwald.

Dieter Bösche wurde am 15. August 1932 in Berlin geboren. Von 1938 -1942 besuchte er die Volksschule in Finow/Eberswalde, anschließend das Wilhelm-Gymnasium in Eberswalde. Nach einem Jahr schulfreier Zeit in der sowjetisch besetzten Zone übersiedelte er zu Verwandten nach Moordorf/Ostfriesland und setzte an der Oberrealschule in Aurich/Ostfriesland seinen Schulbesuch fort. 1949 zog die ganze Familie wegen der beruflichen Versetzung seines Vaters von Berlin nach Neustadt bei Coburg. Hier besuchte Dieter Bösche die Oberrealschule in Coburg und machte dort 1952 sein Abitur. Im Wintersemester 1952/53 begann er das Studium der Chemie an der erweiterten Phil.-Theol. Hochschule in Bamberg. 1955 setzte er dies an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen fort, das er mit dem Diplom 1958 und der Promotion 1961 dort abschloss. Durch seinen Vater wurde er schon früh in der Mark Brandenburg und im Riesengebirge mit der Botanik vertraut gemacht.

Er war ein unverzichtbarer und nimmermüder Teilnehmer an unzähligen floristischen Exkursionen im Regnitzgebiet. Als seine Beine einmal ihren Dienst nicht mehr so richtig ausüben wollten, bewältigte er das Gelände mit Hilfe von zwei Bergstöcken. Noch 2010 und 2011, trotz schwerer Krankheit, nahm Dieter Bösche an Veranstaltungen des Vereins teil.

Mit Dieter Bösche hat der Verein nicht nur einen tiefen Kenner der heimischen Flora verloren, sondern auch einen, der die landschaftlichen Grundlagen und Voraussetzungen für die Artenvielfalt seiner Heimat kannte und erforschte. Dass dazu Leidenschaft, Neugier und Aufbruchbereitschaft gehören, auch Mut und kämpferischer Geist, der kritische Blick des Naturwissenschaftlers, hat Dieter Bösche durch sein Unterwegssein, auch auf zahlreichen größeren Reisen, stets bewiesen.

Rudolf Alexander Schröder hat dieses Offensein für den Ruf der Natur einmal so ausgedrückt:

„Und immer in jeglicher Ruh,
Der stumme, der strenge Befehl:
Geh weiter, Bewanderter du,
Geh fehl, sonst gingest du fehl.“

Geh fehl, geh abseits und außerhalb der bequemen Pfade und Wege, das sei das Vermächtnis von Dieter Bösche an uns. Geh fehl, damit du das Wesentliche siehst, entdecke die Schönheit und Vielfalt deiner Heimat und hilf, sie zu bewahren.

Anschrift des Verfassers:

Friedrich Fűrnrhr, Laubholzweg 3, 92358 Seubersdorf